Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 52

Artikel: Die Schweizer Mustermesse in Basel

Autor: Aemmer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581216

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

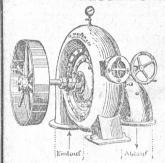
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-

Spiralturbine Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt, Schwarz-Weberei Bellach, Schild frères Grenchen, Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Langnau, Girard frères Grenchen, Elektra Ramiswil, In folg, Sägen: Bohrer Laufen, Henzi Attisholz, Greder Münster, Burgheer Moos-Wikon, Gauch Bettwil, Burkart Matzendorf, Jermann

Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb füken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen.

ments und des Zolldepartements werden gemäß Art. 4 des obigen Bundesbeschluffes mit Buße bis auf Fr. 10,000 oder Gefängnis bis auf 12 Monate bestraft. Die beiden Strafen fonnen verbunden werden.

Art. 6. Die gegenwärtige Bollziehungsverordnung tritt sofort in Kraft.

Beschränkung der Einfuhr.

(Bundesratsbeschluß vom 14. März 1921.)

Art. 1. Bis auf weiteres wird die Einfuhr folgender Warengattungen von der Einholung einer Bewilligung abhängig gemacht:

1. Rufer: und Rublerwaren - Bolltarifnummer 256a/c. 2. Korbmöbel und Korbflechterwaren Bolltarifnum= mern 278/280; 512/515. 3. Erzeugnisse der Papierund Pappenindustrie — Zolltarisnummern 292/295; 299 301; 303/310; 312/317; 326/327; 330 333; 355; 338a/b; 339; 340a/b; aus 641: Dachpappen. 4. Glasflaschen — aus Zolltarifnummern 691/693. 5. Eisen-möbel — Zolltarifnummern 783 b und 784 b 6. Blechbosen -- Bolltarifnummer 789 a.

Urt. 2. Der gegenwärtige Beschluß tritt am 18. März 1921 in Kraft. Das Bolkswirtschaftsdepartement und das Bolldepartement find mit feinem Bollzuge beauftragt. Die Behandlung der Einfuhrgesuche wird der Seftion für Ein- und Ausfuhr des eidg. Vollswirtschaftsdepartementes übertragen.

Der Bundesratsbeschluß vom 14. Marz führt die Barengattungen und Bolltarifnummern auf, für welche | an ber Muftermeffe zu beteiligen, tropbem die meiften

fünftig die Einholung einer Einfuhrbewilligung gefordert wird. Eine amtliche Mitteilung vom 15. März führt dazu aus, daß die begutachtende Rommiffion, auf deren Unträgen der genannte Beschluß basiert, nach genauer Brufung der in Frage kommenden Berhaltniffe den Gindruck erhielt, die genannten Erwerbszweige seien durch die gegenwärtige Valutaeinfuhr in ihrer Existenzfähigkeit gefährdet und ein sofortiger Schutz erweise sich als notwendig. Die Kommission glaubte, daß Einsuhrbe-schränkungen imstande seien, den betreffenden Produktionszweigen die notige Erleichterung zu bringen und der Arbeitslosigkeit zu steuern. Sie schenkte auch der Preis-frage ihre ganze Aufmerksamkeit. Auf die Fabrikate der Bapierbranche findet mit dem Infrafttreten der Einfuhrbeschränkung über die Preisermäßigung von 20-30% vom letzten Dezember hinaus ein weiterer Preisabschlag von 10% Anwendung; dies mit Ausnahme des Zeitungsbruckpapiers, beffen Preis erft vor gang furger Beit durch gegenseitige übereinkunft zwischen den Fabrikanten und dem Berleger-Berein von Fr. 88 auf Fr. 81 mit 2% Sfonto ermäßigt wurde, nachdem im Dezember eine Reduktion von Fr. 98 auf Fr. 88 eingetreten war. Auch in den übrigen genannten Branchen hat vor gang furzer Zeit ein Preisabschlag stattgefunden. Kommission und Bundesrat werden der Preisfrage die ihr gebührende Aufmertfamkeit schenken und bei allen geschützten Produktionszweigen auf einen Preisabbau bringen, wenn immer die Berhältniffe dies gestatten. Auf alle Fälle soll ausgeschloffen fein, daß der Erlaß von Ginfuhrbeschränkungen in irgend einem Produktionszweig eine Preiserhöhung zur Folge hat.

Die Einfuhrbeschränkung für die erwähnten Waren trat am 18. März in Kraft. Die Behandlung der Gesuche wird der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartementes übertragen (Bern, Bubenbergplat 11), welcher die Gesuche vom Empfänger der Ware

einzureichen sind.

Die Schweizer Muftermesse in Basel.

(Bon Regierungsrat Dr. Memmer, Bafel)

Die 5. Schweizer Mustermesse, die vom 16.—26. April in Bafel stattfinden wird, verspricht sich würdig an ihre vier Borgangerinnen anzureihen. Sie wird wie diese dem Besucher ein getreues Spiegelbild der hohen Entwicklung der schweizerischen Industrie und des schweizerischen Handwerks und Gewerbes zeigen.

Die schwere wirtschaftliche Krise, unter welcher unser Land gegenwärtig leidet, hat zwar auch die Mustermesse nicht verschont. Eine, wenn auch nicht fehr große Unzahl von Firmen derjenigen Branchen, die ausschließlich oder doch vorzugsweise für den Export arbeiten, hat sich leider nicht dazu entschließen konnen, sich dieses Jahr

Winterthur, Willingerstr. Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte,

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

8811

derselben bis jest zu ihren regelmäßigen Besuchern ge-

Als Grund ihres Fernbleibens geben diese Firmen an, daß der Tiefstand der Baluta in ihren Absagebieten und die hohen Broduktionskosten im eigenen Lande ihnen den Abschluß von Exportgeschäften unmöglich machen. Alle diese Ferngebliebenen erklären jedoch, daß sie sich gerne wieder an der Mustermesse beteiligen werden, sobald sich die gegenwärtig sehr ungünstigen wirtschaftlichen

Berhältnisse gebessert haben werden.

Benn wir diese deprimierte Stimmung der auf den Export angewiesenen Geschäftsinhaber auch sehr wohl begreisen, so darf andererseits doch nicht außer acht gesassen, baß eine kräftige Reklame und Propaganda nie notwendiger ist, als gerade zu Zeiten schlechten Geschäftsganges, und wenn wir beobachten, wie Deutschsland sich gegenwärtig mit allen Mitteln bemüht, seine alten Absagebiete zurückzuerobern, so möchten wir auch unserer Industrie und unserem Gewerbe in ihrem eigenen Interesse etwas mehr Initiative und Energie und etwas

weniger Fatalismus wünschen. Denjenigen Produzenten, die für ihre Fabrikate Propaganda machen und neue Absatzebiete suchen wollen, bietet hiezu die Mustermesse erfahrungsgemäß die beste

Belegenheit.

Ubrigens scheint man im Auslande unsere Konkurrenzsähigkeit auf dem internationalen Markte nicht so gefährlich einzuschätzen, wie dies unsere Produzenten selbst tun. Wir glauben dies daraus schließen zu dürsen, daß das Interesse für unsere Mustermesse im Ansland keineswegs nachgelassen hat und daß Anmeldungen auswärtiger Besucher die jett in größerer Anzahl vorliegen



als bei früheren Meffen. Vielleicht darf auch damit gerechnet werden, daß die neue Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Entente und Deutschland dazu beitragen wird, der schweizerischen Produktion im Ausslande wieder vermehrten Absah zu verschaffen und in Verbindung mit den Einsuhrbeschränkungen im eigenen

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaftung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist
es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen
Spez.-Firmen zu decken, die
für reelle Bedienung Gewähr
bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge,
die wir auf Grund eigener
Erfahrungen empfehlen
können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau Fischer & Süffert, Basel.

3955 с

Lande die Ronkurrenz der minderwertigen Valuta = Im=

portwaren auszuschalten.

Alles in asiem darf gesagt werden, daß die Außsichten, an der diessährigen Mustermesse Geschäfte abschließen zu können, heute wesentlich günstiger sind,
als dies noch vor wenigen Wochen der Fall war. Diese Ansicht scheint auch bei den interessierten Kreisen mehr und mehr zum Durchbruch zu kommen, denn es gehen noch täglich Anmeldungen zur diessährigen Mustermesse von solchen Produzenten ein, die anfänglich eine Beteiligung abgelehnt hatten; heute hat die Zahl der Aussteller tausend bereits überschritten und damit die des Borjahres nahezu erreicht.

Bermehrtes Interesse wird der diesjährigen Mustermesse entgegengebracht von seiten des Handwerks und Gewerbes, die vielsach in Form von Kollektivausstellungen dem Besucher ein Bild ihrer hohen Entwicklung und Leistungsfähigkeit darbieten werden. Wer sich also über den Stand unseres Handwerkes und Gewerbes orientieren will, wird dies nirgends besser tun können als

an der diesjährigen Muftermeffe.

Wir möchten daher heute schon allen strebsamen Handwerkern und Gewerbetreibenden den Besuch der diesjährigen Messe dringend empsehlen. Sie werden

dies nicht zu bereuen haben*).

Die diesjährige Mustermesse wird die erste sein, die unter der neuen Organisation, d. h. nicht mehr aussschließlich durch die Behörden des Kantons Basel-Stadt, sondern durch die auf gemischtwirtschaftlicher Basis neu gegründete Genossenschaft der Schweizer Mustermesse in Basel veranstaltet wird. Der Genossenschaft haben sich bis heute mit Einschluß des Kantons Basel-Stadt im ganzen 475 Genossenschafter aus allen Teilen des Landes mit einem Kapital von 763,000 Fr. angeschlossen.

Die Messe wird wie die früheren nach Gruppen eingeteilt werden, zu den bisherigen Gruppen ist als neue die Gruppe "Reklame und Propaganda" hinzugekommen.

Die Anlagen der Mustermesse am Riehenring haben das durch eine sehr begrüßenswerte Erweiterung ersahren, daß das sür Messexwecke nicht besonders gut geeignete transportable Kunstausstellungsgebäude durch eine neue Ausstellungshalle ersett worden ist, die an räumlicher Ausdehnung alle übrigen Messehallen weit überragt.

So glauben wir denn, daß auch dieses Jahr alle Borbedingungen für ein gutes Gelingen der Schweizer Mustermesse erfüllt sind und es bleibt uns zum Schlusse

*) Ginkäuferkarten können direkt bei ber Schweizer Mustermesse in Basel und in allen größern Schweizerstädten bei ben Berkehrsbureaux bezogen werden.



nur noch übrig, allen Beteiligten, vor allem ben Ausftellern, heute schon einen vollen Erfolg zu munschen.

Uolkswirtschaft.

Schweizerische Gewerbegesetzgebung. Wenn es nach der Meinung der Vertreter des schweizerischen Gewerbestandes geht, dann wird das zukünftige eidgenössische Gewerbestandes geht, dann wird das zukünftige eidgenössische Gewerbegeset, dessen Erlaß eines der berechtigten und drinzgendsten Postulate von Handwerf und Gewerbe bildet, auch das Lehrlingswesen eidgenössisch regeln. Ein vom Gewerbeverdand seinerzeit ausgearbeiteter Entwurfist im Januar von einer Expertenkommission des Volkswirtschaftsdepartements in erste Lesung gezogen worden. Am 22. März tritt nun in Vern diese Kommission wiederum zusammen. Sie wird die Veratung zu Ende sühren. Aus Grund des Ergebnisses dieser Veratungen wird das Departement dann zu Handen des Vundeszrates, bezw. der Vundesversammlung, den desinitiven Gesetzesentwurf ausarbeiten.

Italienisch-schweizerisches Abkommen über die Arbeitslosen-Unterstügung. Zwischen der Schweiz und Italien ist ein Abkommen über die Behandlung der Arbeitslosen auf folgender Grundlage getrossen worden:

1. Italien behandelt die Schweizer in Italien gleich wie die eigenen Angehörigen.

2. Die Schweiz gewährt den Italienern, welche vor dem 1. Januar 1920 in der Schweiz wohnten und seither ununterbrochen ihren Wohnsit in der Schweiz hatten, eine Arbeitslosenunterstützung in der gleichen Höhe, wie sie die italienische Versicherung leistet. Diese Unterstützung wird auch denseinigen arbeitslosen Italienern zugesichert, welche ihren Wohnsit infolge Modilisation oder infolge sonstiger Ordnung ihrer militärischen Verhältnisse unterbrechen mußten, aber vor dem 1. Januar 1921 wieder in die Schweiz zurückgestehrt sind. Das Abkommen selbst hat Gültigkeit dis 30. Juni 1921. Wird es nicht einen Monat vor Ablauf gekündet, so erneuert es sich auf unbestimmte Zeit mit der Möglichkeit der Kündigung auf 30 Tage.

Uerbandswesen.

Gründung des Kreditschutzvereins Glarnerland. (Korr.) Auf Initiative des Kantonalverbandes glarnerischer Gewerbevereine fand am Sonntag den 13. März in Näfels eine Versammlung zur Gründung eines Kreditschutzvereins Glarnerland statt. Das aufklärende Referat hielt der Zentralsekretär des Verbandes Schweizer. Kreditschutzvereine, Herr E. F. Burkhardt. Nach gewalteter Diskussion war die Versammlung mit der Gründung des Kreditschutzvereins einstimmig einverstanden. Vis zu einer außerordentlichen Versammlung soll ein provisorischer Vorstand ernannt werden, bestehend aus sieben Mitgliedern.

Uerschiedenes.

† Schlossermeister Jakob Kipfer in Biel ist am 14. März im Alter von 74 Jahren gestorben. Mit ihm scheidet ein braver, sleißiger, geachteter Handwerker aus dem Leben, der ein gutes Andenken hinterläßt.

† Schreinermeister Jatob Wyß in Ridau bei Biel starb am 18. März im Alter von 69 Jahren.

† Malermeister Martin Wyß Stut in Dagmerfellen (Luzern) ftarb am 18. März im 63. Altersjahr.

† Spenglermeister Samuel Hersberger in Liestal starb am 18. März im Alter von 321/2 Jahren.

† Malermeister Georg Kradolfer in Zürich ftarb am 20. März im Alter von 61 Jahren.